

Editorial

Wissen Sie, was ich an dieser Schule schätze? — Es wird nie langweilig. Ständig sind die Dinge im Fluss und im Wandel — sei es das Beitragsreglement, sei es der Pavillon, in den die Kinder der Nachmittagsbetreuung mit Frau Gavrilov eingezogen sind, sei es der Kindergarten in Hegi oder eine Ferienbetreuung, die aufgebaut werden soll. Überall sind immer wieder viele fleissige Hände dabei zu werken und zu gestalten. Herzlichen Dank dafür. Und überall kann man mit-tun, wenn man denn möchte — übrigens auch in der Bazarleitung, die immer noch tatkräftige Unterstützung und auch neue Ideen sucht. Dass es auch den Schülerinnen und Schülern nicht langweilig wird, zeigen die Berichte aus der 3. Klasse und über das diesjährige 8.-Klass-Theater. Ach ja, und der Steiner-Partner-Pool ist gestartet. Vergessen Sie also nicht, Ihre gesammelten Quittungen bei Daniel Plain im Sekretariat abzugeben — der Füllstand unseres «Bau-Sparschweins» wird es Ihnen danken! Wir wünschen Ihnen eine ausgefüllte, aktive Zeit!

Die Redaktion

A-Post

Vorstand

Kulturwandel bei unserer Schulfinanzierung

Seiten 3-5

8. Klasstheater

Wehmütiger Rückblick auf das 8.-Klasstheater

Seite 6

Eine Zeit des Vertrauens

Seite 7

Kollegium

Die dritte Klasse auf Besuch bei verschiedenen Handwerkern

Seite 8

Wer wird Lehrer für unsere zukünftige erste Klasse?

Seite 9

The little house in the schoolyard

Seite 9

Administration

Beitragsversprechen Schuljahr 14—15

Seite 10

Aufbau einer Ferienbetreuung

Seite 10

Schulzahnklinik

Seite 10

Bazar

Bazar 2013 ff.

Seite 11

Spielzeugbörse

Seite 11

Kindergarten Hegi

Weiterer Schritt Richtung Kindergarten Hegi

Seite 12

Dies & Das

Bewegen, Begeistern, Beflügeln

Seite 13

Instrumente kennenlernen und ausprobieren

Seite 13

Steiner Partner Pool

Unsere Partner stellen sich vor

Seite 14

Geschäfte aus Winterthur

Seite 15

Beilagen

Benefizanlass: What moves you

Seite 16

Antroposophische Gesellschaft Winterthur

Seite 17

Schulsekretariat

Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur
Telefon 052 202 19 97
sekretariat@rssw.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.30–12.30 Uhr, während der Schulferien werden die Öffnungszeiten jeweils auf dem Band bekannt gegeben

Geschäftsführung

Daniel Plain
Büro: Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur
Telefon 052 566 10 13
geschaeftsfuehrung@rssw.ch

Schulleitung

Michael Büttner
Büro: Obere Briggerstrasse 20, 8406 Winterthur
Sprechstunde: Montags 15.30–17 Uhr
Telefon 052 203 08 23
schulleitung@rssw.ch

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Winterthur
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

Redaktion

Jana Bidaut (Lektorin)
Sonja Sigg (Inserate)
Oliver Wyler (Satz)
apost@rssw.ch

Inserate

1 Seite (178 x 252 mm, hoch) CHF 120.–
½ Seite (87 x 252 mm, hoch) CHF 60.–
½ Seite (178 x 124 mm, quer) CHF 60.–
¼ Seite (87 x 124 mm, hoch) CHF 35.–
¼ Seite (178 x 60 mm, quer) CHF 35.–
⅙ Seite (87 x 60 mm, quer) CHF 20.–
Kleininserate bis max. 10 Zeilen gratis

Redaktionsschluss der nächsten Ausgaben

8.4. / 13.5. / 17.6.
Herausgabe ca. 1 Woche später

Externe Interessenten können die A-Post Online auf www.rssw.ch abrufen oder sie kostenlos per E-Mail abonnieren.

Dieses Publikationsorgan wurde mit freundlicher Unterstützung von Weleda AG gedruckt.



Kulturwandel bei unserer Schulfinanzierung

In der Februar-Nummer der A-Post erwähnte ich, dass die Familienbeiträge für das nächste Schuljahr auf Basis unseres Beitragsreglements angepasst werden müssen.

Da es sich dabei um keine Bagatelle handelt möchte ich einmal aus einem etwas andern Blickwinkel darauf eingehen.

2019 — also in fünf Jahren — werden die Steiner- oder Waldorfschulen 100 jähriges Bestehen ihrer Gründungsschule, der Waldorfschule in Stuttgart feiern. Mit dieser Schule begann der Lehrplan und quasi das Modell der Schulbewegung zu existieren und aus diesen Impulsen gingen die ca. 1000 bis heute über die Erde verteilten Steinerschulen hervor. Die historische Begleitmusik dieser Gründung war der eben zu Ende gegangene Erste Weltkrieg mit Giftgas, U-Booten, Mienen, Schützengräben mit knapp 10 Mio. Toten und doppelt so vielen Verletzten und Kriegsinvaliden.

Vor dem Krieg bemühte sich Rudolf Steiner und ihm verbundene Persönlichkeiten intensiv auf vielen Ebenen darum, neue gesellschaftliche Grundlagen zu schaffen um dem aufwallenden Nationalismus, eine der Ursachen dieser Katastrophe, seinen Stachel zu ziehen. Diese, unter dem Begriff der «Dreigliederung des Sozialen Organismus» zusammenfassbaren Bestrebungen vermochten in Süddeutschland, auf welches sich die Bemühungen besonders richteten, nicht Fuss zu fassen. Doch diesen Bestrebungen entsprang letztlich die Gründung der ersten Waldorfschule, welche Rudolf Steiner auf Bitten des Industriellen Emil Molt für die Arbeiterkinder seiner Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik einzurichten begann. Die Gründung der Steinerschulen ist also eminent mit der Sozialen Dreigliederung verbunden. Die Dreigliederungsprinzipien leitete Rudolf Steiner nach jahrelanger Beschäftigung mit diesen Fragen aus den drei Idealen der Französischen Revolution — *liberté, égalité, fraternité* (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit) — ab. Dieser visionäre Griff gelang Steiner, nachdem er erkannte, dass der Soziale Organismus aus den Gesetzmässigkeiten

des Menschlichen Organismus zu gestalten sei. Steiners bis heute unterschätzte Kulturtat bestand darin, diese drei bis dato quasi streunenden Ideale, welche in der Französischen Revolution erstmals wie Sternschnuppen aufschienen (und wieder untergingen), den drei Lebenssphären des Sozialen wesensgemäss zuzuordnen. Die Gleichheit gesellte er zur Rechtssphäre (jeder ist vor dem Gesetze gleich), die Brüderlichkeit (damaliger Sprachgebrauch) zum Wirtschaftsleben und die Freiheit zum Geistesleben, also zur Bildung, Kunst, zur Religion usw.. Dieser Bericht ist nicht der Ort dies zu vertiefen, es soll nur skizzenhaft der Bezug der Steinerschulbewegung zur «Dreigliederung des sozialen Organismus» angedeutet werden. Die Steinerschulbewegung ist quasi der überlebende Teil der Dreigliederungsbewegung. Alle übrigen Initiativen in diesem Zusammenhang scheiterten früher oder später. Das freie Geistesleben aber konnte sich in dieser Form behaupten.

Vergegenwärtigen wir uns die historische Begleitmusik noch deutlicher, die gesellschaftliche, politische Lage nach Kriegsende. Hunger, Streiks, Massendemonstrationen, der mächtige Aufschwung der sozialistischen Ideale, die Ermordung Rosa Luxemburgs («Marxismus ist eine revolutionäre Weltanschauung, die stets nach neuen Erkenntnissen ringen muss, die nichts so verabscheut wie das Erstarren in einmal gültigen Formen, die am besten im geistigen Waffengeklirr der Selbstkritik und im geschichtlichen Blitz und Donner ihre lebendige Kraft bewahrt.») und Karl Liebknechts, die wackelige Weimarer Republik. Deutschland wurde der «Friedensvertrag» von Versailles aufgezungen. Das Radio mit verstellbarem Empfänger, der Reissverschluss, die Farbfotografie, Insulin, Lichtsignale, der Tonfilm werden erfunden oder entdeckt. Es folgten die goldenen Zwanzigerjahre, Reformbewegungen entstehen, 1925 stirbt Rudolf Steiner, Hyperinflation, Arbeitslosigkeit und nach und nach dämmert die zweite Weltkriegstragödie.

1975 wird in Winterthur der Rudolf Steiner Schulverein gegründet.

Die Beatles sind bereits Geschichte, das Buch «Ökotoxia» erscheint, der Vietnamkrieg endet, der Kalte Krieg zwischen den Westmächten und dem Ostblock prägt mit seinem «Gleichgewicht des Schreckens» eine Angstkultur in allen «zivilisierten» Gesellschaften der Erde. Ernst Cincera der «Subversivenjäger» betrieb die Informationsgruppe Schweiz, damit gefährliche (sprich linke) Stellenbewerber aussortiert werden konnten.

Die erste Ölkrise steckte der Welt noch in den Knochen und SULZER baute in Winterthur noch fleissig Lokomotiven und Grossdieselmotoren. Polizeistunde war um 23:00 Uhr. Computer — was ist das?

2014, Digital Natives bevölkern heute die Schulhäuser, die Globalisierung ist alltäglich und überall greifbar. Die Gesellschaft hat sich drastisch segmentiert, immer schneller entwickeln sich neue Musikkrichtungen, neue Berufe. Der Eisener Vorhang ist nur noch blasse Erinnerung, die eben mal wieder bedrohlich aufflackert. Dafür haben wir nun den 9/11, 2001 die Zerstörung der Twin Towers in New York und die «Rechtfertigung» einer noch nie dagewesenen technischen Überwachung der Bürger. Die Arbeitswelt verlagert rasant grosse Teile der industriellen Produktion nach Asien, die kognitiven Anforderungen an die verbleibenden und neu geschaffenen Stellen werden laufend höher, unsere Schüler werden nun Bachelor und Master. Die Märkte diktieren den Gang der Welt — nicht weil das so sein muss, sondern weil Mitteleuropa dem Einfluss der USA und Englands die Soziale Dreigliederung nicht entgegen zu setzen wagt. Alle Lebensbereiche werden ökonomisiert, vermessen, statistisch erfasst - insbesondere auch die Bildung, das Gesundheitswesen und die Landwirtschaft.

Nein, ich habe den Faden nicht verloren. Mit dieser zwangsläufig etwas gross angelegten Skizze will ich lediglich den Boden zum Verständnis des dramatischen Kulturwandels in Bezug auf unsere heutige Schulfinanzierung legen.

Als Mitte der 70'er-Jahre unser Schulverein gegründet wurde (vier Jahre nach Einführung des Frauenstimmrechts auf eidgenössischer Ebene) tickte die Welt, tickte Winterthur noch ganz anders. Arbeiter strömten im Schichtbetrieb in das fest umzäunte SULZER-Werksgelände und die in Winterthur gegründete UBS hiess damals noch Schweizerische Bankgesellschaft. Diese wurde von Direktoren geführt — und die CEO's, CFO's und Compliance-Verantwortlichen jener Tage sprachen noch Dialekt miteinander.

Daneben blühte der «Flower Power» und eine Steiner-Schule war für viele Eltern Element einer alternativen Lebenshaltung, ein Gegenbild zur untergehenden, braven und teilweise als verloggen empfundenen bürgerlichen Gesellschaft.

Atomkraft — nein danke, Autoverzicht, Biologen und Steinerschule — das war ein glaubwürdiger Gegenentwurf zum bürgerlichen Mainstream. Doch da die Rudolf Steiner Schule Winterthur auch stark von Persönlichkeiten aus dem Andersen-Zweig der Anthroposophischen Gesellschaft getragen war, man mit Steiners Werken, seiner Dreigliederung des sozialen Organismus vertraut war, fanden auch gesellschaftlich gut integrierte Menschen, in Treue zu den als richtig erlebten anthroposophischen Erkenntnissen und Idealen, an unsere Schule.

Dazu kam der Pioniergeist der Gründungs- und Aufbaujahre. Das Feuer der Begeisterung trägt einem und lässt manchen Mangel marginal erscheinen.

Opferbereitschaft, die Ideale der «Brüderlichkeit» und des «freien Geisteslebens», ja die Teilhabe an einem besseren Stück Zukunft entschädigten für mancherlei Entbehrungen. Schulgeld wurde nach eigenem Ermessen und Vermögen gespendet, denn das freie Geistesleben wird — ganz im Sinn der Sozialen Dreigliederung — durch Schenkelder finanziert und ermöglicht.

Auch wenn Pionierphasen gerne überdehnt werden – sie gehen zu Ende. Spätestens dann wird klarer strukturiert, werden Organe gebildet und Reglemente aufgestellt.

Der Schulorganismus beginnt sich deutlicher auszuformen. Nun lauert die Gefahr, dass einzelne Organe gelegentlich den Blick aufs Ganze verlieren und autonom zu wuchern beginnen. Ein Beitragsreglement und eine Elternbeitragsgruppe (EBG) entstanden, Regeln ersetzen das freie Ermessen zunehmend.

Doch die Zeiten ändern sich weiter. Der erst eingeführte FAX-Apparat wird nach bloss einem Jahrzehnt durch E-Mail und Scanner abgelöst, Festnetzanschlüsse sind in Zeiten von Smartphone eher uncool und Schulen werden nun weltweit Pisa-vermessen. Mit der Musik ist auch die Gangart der zwischenmenschlichen Kommunikation härter, kälter und präziser geworden. Hip-Hop ist explizit und irgendwie das Gegenteil der sphärischen Klänge aus «Flower Power»-Tagen.

Der Zeitgeist verlangt heute nach Klarheit, nach Bewusstsein, nach Transparenz, Struktur und Kontrolle und bietet gleichzeitig eine grosse Freizeit- und Clubindustrie zum abtauchen und träumen in kommerziell nutzbaren Gefässen.

Das Finanzreglement an unserer Schule wurde ebenfalls explizit und verlangt erstmals Transparenz über die Familieneinkünfte. Die heute angestrebte Kostentransparenz brachte eine Staffelung der Beiträge nach Anzahl und Schulstufe der Kinder.

Auf der Aufwandseite schlagen «neue» Kosten durch. Sozialversicherungen wie AHV und Pensionskasse, Unfall-, Taggeld und Krankenversicherung sind sowohl obligatorisch wie selbstverständlich und verursachen nebst ihren direkten Kosten auch viel mehr administrativen Aufwand. Individuelle Sonderleistungen werden erkannt, bemessen, entschädigt und dadurch irgendwie auch wertgeschätzt.

Wir sind heute an einem Punkt, an dem die Schulfinanzierung irgendwie einfach geworden ist. Aufwand minus Sondererträge (ca. 10%) wie Bazar, Klassenaktionen, Vermietungen, Albanifest etc. ergibt den Restaufwand (ca. 90%), dividiert durch die Anzahl Eltern ergibt den durchschnittlich geschuldeten Schulbeitrag. Dieser multipliziert sich mit dem eigenen Einkommensfaktor und schon sind die individuellen Schulbeiträge ermittelt. Na und - wo liegt das Problem?

Der Anstand gebietet hier vorerst zu enden, auch wenn ich den Faden noch etwas weiter spinnen wollte.

Doch dies ist ja nicht die letzte A-Post und vielleicht erreicht mich ja der eine oder andere Einwand oder Zuspruch. Spätestens am kommenden Finanzelternabend (a.o. MV) steht zumindest das Thema wieder ganz oben auf Traktandenliste.

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung.

David Rhiner
(Teil II folgt in der nächsten A-Post)

Wehmütiger Rückblick auf das 8.-Klasstheater

Am Sonntag ging mit der letzten von vier öffentlichen Aufführungen das diesjährige 8.-Klasstheater «Die Wächter von Montmartre» zu Ende.

Noch einmal durften das Publikum und auch ich beglückt erleben, wie die 8. Klasse mit Schwung, Spielfreude und grosser Ernsthaftigkeit ihr Bestes gab. Bei beiden Besetzungen erlebte man zudem eine grosse Steigerung von einer Aufführung zur anderen.

Obwohl das Stück trotz vieler Kürzungen sehr lange dauerte, waren die Schülerinnen und Schüler bis zum letzten Vorhang mit Begeisterung dabei. Für mich war diesmal die Arbeit besonders schön, da mir die Klasse grosses Vertrauen entgegen brachte, Regieanweisungen willig umsetzte und auch immer wieder eigene gute Ideen und Vorschläge einbrachte. Das ist nicht selbstverständlich.



Bild: © Vanessa Püntener

«Was Ratten tötet, das vergiftet mühelos auch kleine Erben — ha ha ha haaaaa...»

Wenn man mit einer solchen Klasse arbeiten darf, dann macht es trotz des grossen Kraftaufwandes viel Spass. So war dann auch das Aufräumen am Dienstag danach kein Problem. Vereinzelt sah man etwas traurige Gesichter, aber alle packten willig an. Im Nu war alles weg und versorgt. Jetzt versuchen wir, wieder Tritt im schulischen Alltag zu finden.

Einen herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, welche uns in vielerlei Hinsicht unterstützt haben. Nun freuen wir uns, wenn es in einem Jahr bei der nächsten 8. Klasse wiederum heissen wird: «Vorhang auf!».

Alfred Bigler-Graf

6



Bild: © Vanessa Püntener

«Le Soleil und Bernard»



Bild: © Vanessa Püntener

«Les Masques: Das Lied der Kanonenkugel»

Eine Zeit des Vertrauens — Der Prozess 8.-Klasstheater aus Sicht einer Schulmutter



Bild: © Vanessa Plintener

«Les Masques: das Lied von den drei Holzsoldaten»

Nach den Sommerferien ging es los mit der Auswahl des Stücks für das 8. Klasstheater der neuen 8. Klasse.

Schon seit langem hatte ich mich auf diese Zeit gefreut und war unheimlich gespannt darauf, wie dieser Prozess wohl verlaufen würde, was dabei zu beobachten sein würde und natürlich auch nicht zuletzt auf das «Endprodukt».

Wie nebenbei habe ich nach einiger Zeit des gespannten Wartens erfahren, dass die Wahl gefallen sei; wie das Stück denn heisse? — «Das weiss ich jetzt also nicht auswendig», so unser Sohn. Darauf folgte Funkstille. Kurz vor Weihnachten dann endlich wieder Neuigkeiten von der 8. Klasstheaterfront; die Rollen stehen so mehr oder weniger fest.

Nach Weihnachten dann konnte ich nach langem Betteln bei unserem Sohn endlich den Text ergattern und darin etwas rumschmökern. Die Mischung aus Dramatik und Witz des Stückes gefiel mir. Was die Rollen anging, da kriege er wahrscheinlich eine etwas

grössere und in der anderen Besetzung eine etwas kleinere Rolle. Als ich mir seinen Text durchsah, merkte ich schon, dass es einiges zu lernen gab. Er selbst hatte sich wohl mit diesem Detail noch nicht so recht auseinandergesetzt. Als ich anbot ihn abzufragen, meinte er nur: «Jaja, das machen wir dann schon irgendwann». Die Zeit strich dahin, zwei Mal schaffte ich es, mit ihm zu üben - ansonsten keinerlei, natürlich nur aus meiner Sicht von zu Hause aus, Regung in Sachen Theater. Ich wurde langsam nervös; er nicht!

Am Tag der offenen Tür, Ende Januar, konnten wir Eltern endlich einen kleinen Einblick in die Proben erhaschen. Siehe da, sie haben tatsächlich schon geprobt — auch unser Sohn konnte die kurze Szene schon, die ich zu sehen bekam! Auch die Kulissen waren schon vorbereitet! Ich bin fürs erste etwas beruhigt...

Nach den Sportferien wurde dann intensiv geprobt — anscheinend -, zu Hause war noch immer nichts bemerkbar. Ich war verunsichert, hatte Zweifel; dass der Text dann auch rechtzeitig sitze...? Es laufe alles nach Plan, so der Klassenlehrer auf meine Anfrage. Beim nächsten Nachhaken meinten einige Schüler: «Klar, der Text sitzt schon lange, es geht jetzt um die Darstellung».

Da merkte ich, dass die Zeit gekommen war, mich zurückzulehnen und zu vertrauen, dass der Rest auch ohne meine Hilfe zu schaffen sei.

Bald darauf hiess es «Vorhang auf für die Premiere unseres diesjährigen 8. Klasstheaters «Die Wächter von Montmartre». Die Spannung, die ich dabei verspürte, brauche ich hier nicht zu beschreiben. Jedenfalls war ich überwältigt vom Resultat! Die Schüler und Schülerinnen waren während des fast 3 stündigen Stückes, durchwegs und vollkommen bei der Sache und alle taten ihr Bestes.

Ich bin absolut der Meinung, es ist ihnen damit — wie der Lehrer bei einer seiner Ansagen so treffend formulierte — «eine Erinnerungperle fürs Leben zu schaffen» durchaus gelungen.

Eine Schulmutter

Die dritte Klasse auf Besuch bei verschiedenen Handwerkern

In der dritten Klasse haben wir uns die Handwerker vorgenommen. So haben wir in längeren Abständen schon einige besucht, über die hier berichtet werden soll.

Beim Schreiner waren wir zuerst.

Er heisst Herr Zimmerli und wohnt ganz in der Nähe der Schule. Er hat uns gezeigt, wie er einen auf Mass geschreinerten, hölzernen Tisch zusammensetzt, den eine Familie für ihre Küche bestellt hat. Er zeigte uns, welche Werkzeuge er benutzt, er hat ein paar Holzarten gezeigt und seine Arbeitszeiten genannt.

Dann kam ein Ausflug zum Schuster, Herrn Hug.

Dort waren wir in der kleinen Werkstatt alle zusammen und haben erfahren, dass er weniger Schuhe macht — er repariert meistens nur. Es war interessant, wie er die Teile eines Schuhs und den kleinsten Absatz gezeigt hat. Der ist nur so gross wie ein Fingernagel.

Wir durften auch beim Geigenbauer, Herrn Caraballo, zugucken. In zwei Gruppen (Herrn Caraballo's Tochter war auch in der Werkstatt und erklärte uns vieles) aufgeteilt erfuhren wir, wie eine Geige gebaut wird, welche Schablonen es gibt und wie die Teile alle heissen. Die speziellen Werkzeuge waren lustig, besonders die Hobel, die immer kleiner wurden — bis zum kleinsten, der nur drei Zentimeter lang ist. Er hatte auch einen riesengrossen Kasten, der für einen Kontrabass gemacht wurde.

Der vierte Handwerker war ein Steinmetz,

Herr Frei, der uns erst zeigte, wie er gerade eine Rosette für den Eingang eines Museums kopierte — also mehrmals in Stein meisselte, denn die alten Rosetten waren zerfallen. Am Schluss durften wir alle mit Hammer und Meissel an verschiedenen Steinblöcken herummeisseln. Da waren alle mit Feuereifer dabei — wir wären am liebsten gar nicht mehr weggegangen.

Dann kam der Ausflug zum Polsterer und zur Hutmacherin — eigentlich wären wir auch zu einer Schneiderin gegangen, aber die war krank.

In zwei Gruppen sahen wir Herrn Mink, dem Polsterer zu, wie er gerade einen alten Sessel mit Gur-



Bild: © Richard Gruno

«wir alle durften mit Hammer und Meissel an verschiedenen Steinblöcken herummeisseln.»

ten, Eisenfedern und Spannschnüren neu bespannte. Jutetuch, Sisal, nochmals Jute und Rosshaar bilden dann das Polster, das mit einer Zweispitznadel genäht wird. Oben drauf kommen Vlies, Weisstuch und der Stoff, den man aussen sieht. Herr Mink hatte auch einen Hund, der nicht nur brav im Schaufenster lag, sondern auch am Vlies knabberte...

Bei der Hutmacherin durften wir viele Hüte ausprobieren, die im vorderen Teil des Ladens alle Regale füllen — alle Arten, die man sich denken kann: Stroh, Filz, Hanf, Wolle... Das Ehepaar Kriemler führt den Laden, Herr Kriemler ist vorne im Laden und seine Frau fertigt und ändert hinten die Hüte, aber berät auch Kundinnen und Kunden. Gerade als wir da waren, kam eine Kundin, der dann ein Hut anprobiert wurde. Das Hutmachen selbst geht so, dass man einen Filzrohling nass über eine Holzkopf-Form zieht, mit Dampf und viel Kraft in Form bringt und dann festnadeln. Meist braucht man dann noch eine Krempe, das Hutband und eine Verzierung.

Wir werden noch mehr Handwerker besuchen. Über die Besuche bei „unserem“ Bauern berichten wir ein anderes Mal. Am schönsten ist es, wenn der Handwerker interessante Dinge erzählt oder wenn wir etwas machen dürfen.

Richard Gruno
3. Klasse



«Fasnachtsumzug 2014 der Unterstufe»

Wer wird Lehrer für unsere zukünftige erste Klasse?

Wir freuen uns, der Schulgemeinschaft mitteilen zu können, dass Herr Groneick die neue 1. Klasse übernehmen wird. Herr Groneick gibt die Führung der 7. Klasse planmässig an Frau Hauser-Auer ab, die ja ihre 9. Klasse im Sommer verabschieden wird.

Somit sind für nächstes Jahr alle Klassen versorgt und es wird keine ausserplanmässigen Veränderungen geben.

Wir sind somit voller Hoffnung, uns auf ein pädagogisch erfolgreiches Schuljahr freuen zu können.

Michael Büttner
Schulleitung

The little house in the schoolyard

Nachdem wir von Klassenraum zu Klassenraum gezogen sind, sind wir nun froh, unser Plätzchen für die Nachmittagsbetreuung gefunden zu haben. All die neugierigen Gesichter, die vorher in den Raum hineinschauten, schauen nun hinaus.

In unserem kleinen Häuschen ist Platz für alles: lachen, arbeiten, spielen, zeichnen, bleiben und neue Freunde finden.

Unsere Tische, die Herr Büttner für uns gebaut hat, sind wie Puzzleteile, die verschieden kombiniert werden können. Man kann daran in Gruppen oder mit allen zusammen sitzen.

Die Kinder und ich sagen den vielen freundlichen und unterstützenden Händen herzlich Dank, die geholfen haben, dieses Häuschen möglich zu machen!

And in this little house we speak English, too.

Caroline Gavrilov

Beitragsversprechen Schuljahr 14—15

Die Beitragsversprechen werden nach dem Finanzelternabend vom 9. April verschickt. Wir bitten Sie, diese dann bis zum 5. Mai zurückzusenden. Die Gesuche an den Stipendienfonds müssen mit dem Beitragsversprechen eingereicht werden. Wir danken Ihnen für die stets prompten Überweisungen und die gute Zusammenarbeit!

Daniel Plain

Kündigungsfrist Schulvertrag

Bitte beachten: Alle Eltern, welche sich entschieden haben, im neuen Schuljahr kein Kind mehr an unsere Schule zu schicken, weisen wir auf den Kündigungstermin vom 30. April hin. Die Kündigung sowohl für den Schulvertrag als auch für den Kindergarten sollte in schriftlicher Form zuhänden des Sekretariats erfolgen. Vielen Dank!

Sarah von Wartburg

Aufbau einer Ferienbetreuung

Es kommt immer wieder vor, dass Eltern, die interessiert sind, ihr Kind an unserer Schule anzumelden, die Frage stellen; «Wer betreut mein Kind während der Ferien, wenn ich arbeite»? Auch von Eltern, die bereits bei uns sind, vernehmen wir im Sekretariat zum Teil ähnliche Sorgen. Damit wir diese Lücke schliessen können, möchte der Vorstand eine Ferienbetreuung für unsere Schülerinnen und Schüler aufbauen. Es haben bereits erste Gespräche mit den Tages- und Schulumüttern Manisha Schüpbach und Claudia Youngman stattgefunden. Sie wären bereit, während der Schulferien einzelne Kinder tage- oder wochenweise zu betreuen. Das Ziel der Schule ist, dass sie Eltern, welche für ihre Kinder eine Betreuung suchen, an Frau Youngman oder Frau Schüpbach vermittelt. Diese führen anschliessend die direkten Gespräche mit den Eltern bezüglich der Betreuung und der Kosten. Beide Frauen betreuen bereits heute als Tagesmütter einzelne Kinder unserer Schule und sie möchten ihre wertvolle Arbeit auf die Ferienzeit ausdehnen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass die Ferienbetreuung nicht auf dem Schulareal stattfindet, sondern bei den Tagesmüttern zu Hause.

Wir planen, die Ferien- betreuung so rasch wie möglich ins Leben zu rufen.

Eltern, die diese Aufgabe ebenfalls wahrnehmen und in den Pool aufgenommen werden möchten, können sich sehr gerne im Sekretariat melden. Wir werden sie rechtzeitig darüber informieren, ab wann das Ferienbetreuungs-Angebot genutzt werden kann und wie die Kosten dafür sind.

Daniel Plain

Schulzahnklinik

Alle in Winterthur wohnhaften Kinder (und nur diese!) haben ein Anrecht auf eine kostenlose Untersuchung in der Schulzahnklinik. Die Termine für unsere Kinder dieses Jahr sind:

- Dienstag, 24. Juni, 13 - 15 Uhr
- Donnerstag, 26. Juni, 14 - 16 Uhr

Bitte rufen Sie spätestens bis zum 10. Juni direkt in der Schulzahnklinik an (052 269 10 80), um Ihr/e Kind/er für einen der obigen Termine anzumelden. Bitte erwähnen Sie jeweils, dass das Kind die Rudolf Steiner Schule Winterthur besucht.

Diejenigen Eltern, welche in anderen Gemeinden wohnhaft sind, fragen bitte auf ihren Gemeindeverwaltungen an, welche Lösungen es dort die Schulzahnklinik betreffend gibt.

Sarah von Wartburg

Bazar 2013 ff.

Nachdem nun endlich die letzten Stand-Abrechnungen bei unserer Bazar-Buchhalterin eingetrudelt sind, können wir das erfreuliche Ergebnis des Bazars 2013 bekanntgeben:

Die Schulgemeinschaft hat knapp 70'000 Franken für die Schule erwirtschaftet! Das haben wir gut gemacht!

Der Mietvertrag 2014 für die Halle ist unterschrieben, die Reservation für 2015 ist gemacht. Es hat bereits die erste Sitzung für den kommenden Bazar stattgefunden. Ideen tauchen auf, werden verworfen, weiterverfolgt, erste Aufgaben verteilt, auch die Rückmeldungen des letzten Bazars gilt es hervorzuholen und in die Überlegungen miteinzubeziehen — noch aber ist das Tempo gemütlich, noch erlauben wir uns kleinere und grössere Exkurse...

Gerne (und notwendigerweise) würden wir unser Team erweitern. Wir suchen für das Ressort Werbung und das Ressort Bewilligung immer noch tatkräftige Unterstützung.

Der Einsatz im Ressort Werbung umfasst v.a. die Zeit von Anfang des Schuljahres bis zu den Herbstferien (bis dahin muss nämlich der Flyer druckfertig sein), in der Zeit bis zum Bazar gibt es dann weniger zu tun.

Anfang November gilt es per Formular die Bewilligung bei der Gewerbepolizei einzuholen (dazu existieren Unterlagen für das Prozedere) — eine kleine Aufgabe, die aber trotzdem zuverlässig gemacht werden muss. Eine Teilnahme an den Sitzungen der Bazarleitung ist nicht unbedingt nötig, aber wir haben auch nichts dagegen.

Wir freuen uns auf neue Teammitglieder und die weitere engagierte Zusammenarbeit mit allen Eltern.

Die Bazarleitung

Spielzeughörse

Die Spielzeughörse vom Bazar sammelt das ganze Jahr!

Der Frühling ist da, es wird geräumt oder gar umgezogen. Geht es Ihnen auch so?

Falls Sie bei solch einer Aktion bei sich oder Bekannten auf schöne Spielsachen, Spiele, Kinderbücher und Vieles mehr stossen, denken Sie bitte an die Spielzeughörse vom Bazar. (Bitte keine Kassetten, Games, etc. und möglichst wenig Plastik.)

Wir nehmen gerne auch unter dem Jahr Ihre Sachen entgegen, einfach anrufen:

Silvia Caraballo, 052 243 16 15
Felicia Plain, 052 222 42 11

Weiterer Schritt Richtung Kindergarten Hegi

In der letzten A-Post haben wir Sie darüber informiert, dass sich die Pläne für die Schaffung eines Kindergartens in Hegi konkretisiert haben.

Wir konnten unmittelbar vis à vis des Schlosses Hegi einen Standort für den Aufbau dieses Kindergartens finden: Es besteht dort die Möglichkeit, in der Scheune eines Bauernhofs einen entsprechenden Raum zu schaffen, der an unsere Schule vermietet wird.

Damit wir dieses Vorhaben weiter verfolgen können, haben Vorstand und Kollegium ein Projektteam eingesetzt, welches die Idee vorantreiben soll. In der Zwischenzeit haben Trudi Narmania und Berni Jetzer eine Projektstudie ausgearbeitet, welche wir nun mit der Besitzer-Familie in Hegi besprechen werden. Der nächste Schritt wäre dann die Erstellung und die Eingabe eines Baugesuchs.

Parallel suchen wir nach einer geeigneten Kindergärtnerin. Wir sind guten Mutes, in Hegi einen schönen Steiner-Kindergarten schaffen zu können. Das Potential an diesem Standort ist gross; unser Bauernhof-Kindergarten wäre umgeben vom idyllischen Dorfkern Hegi, Wäldern und viel Grünflächen. Unser Ziel ist es, den Kindergarten Hegi zu Beginn des Schuljahres 2015/16 zu eröffnen.

Damit würden wir in einem Boomgebiet im Osten der Stadt Winterthur die Basis dafür schaffen, dass unsere Schule von unten weiter wächst.

Die grosse Zahl an Anmeldungen für den bestehenden Kindergarten an der Oberen Briggerstrasse für das nächste Schuljahr macht uns Mut, dass dereinst auch die Nachfrage in Hegi gross sein wird.

Daniel Plain



Bild: © Gertrud Narmania

«Unser Kindergarten läge unmittelbar neben dem Schloss Hegi. Rechts ist das Dach der Scheune ersichtlich, in der unser Kindergarten geplant ist. Im Vordergrund befindet sich der Obstgarten, den unsere Kinder als Spielplatz nutzen könnten.»



Bild: © Gertrud Narmania

«Rechts im Bild bei der Scheune ist der Eingang in den Kindergarten vorgesehen. Links hinter dem Sitzplatz befindet sich die erwähnte Obstwiese.»

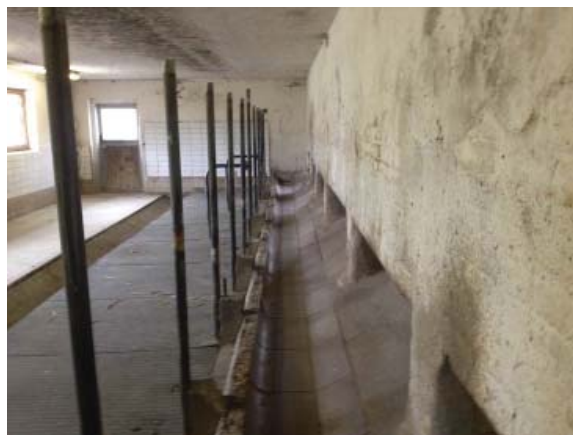


Bild: © Gertrud Narmania

«Im Inneren der Scheune sieht es derzeit noch so aus: Die Kühe sind seit längerem verschwunden, bald könnten sich da nach dem Ausbau unsere KindergärtnerInnen ausleben.»

Bewegen, Begeistern, Beflügeln

Erstes Schweizer Jugend Eurythmie Festival 2014, Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland am 17. und 18. Oktober 2014

Schülerinnen und Schüler aus sieben Rudolf Steiner Schulen der Schweiz erarbeiten das Orchesterwerk «Die Vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi.

In den Rudolf Steiner Schulen Adliswil, Aesch, Bern, Lugano, Wetzikon, Winterthur und Zürich hat die Arbeit an einem grossen Projekt begonnen:

Die Klassen 9 bis 12 beteiligen sich an der Gestaltung des 1725 von Vivaldi komponier- ten Orchesterwerkes.

Dabei obliegt es jeder Gruppe, einen der zwölf Sätze zu gestalten. Unter der Leitung der Eurythmielehrer/innen in den jeweiligen Schulen entsteht so in freiwilliger Arbeit ein grosses Werk, das am 17. und 18.10.2014 in zwei öffentlichen Aufführungen in Wetzikon auf die Bühne kommen wird.

Den Aufführungen geht eine kurze gemeinsame Arbeits- woche voran, zu der sich die Schülerinnen und Schüler in Wetzikon einfinden werden.

Dort werden neben Bühnenproben auch die gegenseitigen Wahrnehmungen in der Eurythmie und Begegnung in Workshops stattfinden.

Sybil Hartmaier, Eurythmielehrerin und Gastgeberin der Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, hat dieses grosse Projekt initiiert. Angeregt und befeuert von den Eindrücken aus Berlin («What Moves You», vgl. **Sie hierzu auch den Flyer auf Seite 16!**) hat sie den Impuls in die Schweiz gebracht und konnte ihre Fachkolleginnen und -kollegen aus den verschiedenen Schulen begeistern, mit «ihren» Eurythmieklassen teilzunehmen. Besonders erfreulich ist, dass sich das Jugend Sinfonie Orchester «Crescendo» unter der Leitung von Käthi Schmid Lauber bereit erklärt hat, das Orchesterwerk zu erarbeiten, um für die Jugendlichen in Wetzikon zu spielen. Neben den musikalischen Klängen werden auch die Sonette, mit denen die jeweiligen Jahreszeiten und ihre Sätze unterlegt sind, eurythmisch dargestellt.

Künstlerische Leitung

Sybil Hartmaier
sybil.hartmaier@gmail.com

Trägerschaft

Verein Kulturplatz Wetzikon,
Angelika Salgo, info@kulturplatz.ch

Spenden

ZKB Wetzikon CH54 0070 0115
5001 3631 9, Kennwort: Eurythmie
Festival 2014. Kulturplatz Wetzikon,
Schwalbenstr. 131, 8323 Wetzikon

Wir freuen uns über diesen grossartigen gemeinsamen Impuls und die erfrischende Arbeit.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Sponsorsuche, Organisation, Übpläne, Kostüme, usw. Man darf gespannt sein auf den bunten, bewegten Jahreszeitenstrass, dessen Keime bereits jetzt erwacht sind.

Katinka Penert

Instrumente kennenlernen und ausprobieren

Liebe Eltern, auch in diesem Frühling können Sie mit Ihren Kindern in allen drei Winterthurer Musikschulen Instrumente ausprobieren. Nutzen Sie eine der folgenden Möglichkeiten! Bei Fragen zur Instrumentenwahl, Lehrerwahl und Wahl der Musikschule stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Andrea Linsi
andrea.linsi@gmx.ch

Jugendmusikschule Winterthur & Umgebung

Instrumentenvorstellung Nord-West für die Gemeinden Nürensdorf, Brütten, Seuzach, Hettlingen, Pfungen, Neftenbach
Samstag, 29. März 9:30-13 Uhr,
Nürensdorf, Schulhaus Hatzenbühl,
Hatzenbühlstrasse 25

Instrumentenvorstellung für die Stadt Winterthur

Samstag, 5. April 9:30-14 Uhr,
Winterthur-Altstadt, Mehrzweckanlage Teuchelweiher, Zeughausstr.
65-69

Musikschule Prova

Tag der offenen Tür: Samstag,
12. April 10-13 Uhr

Konservatorium Winterthur

Öffentlichkeitstag. Alle Instrumente können ausprobiert werden.
Sonntag 13. April 13-16 Uhr

Unsere Partner stellen sich vor

Neu: Optiker im Steiner-Partner-Pool

Seit 2014 können sich alle der Steiner-Pädagogik nahestehenden Menschen bei der Kontaktlinsenpraxis Winterthur mit Brillen und Kontaktlinsen versorgen lassen. Volle 50% des Verkaufspreises gehen an den Steiner-Partner-Pool. Mit dem Bezug von Messungen, Brillen und/oder Kontaktlinsen bei der Kontaktlinsenpraxis Winterthur unterstützen Sie somit die Bauvorhaben der Steiner-Schulen Winterthur, Plattenstrasse und Sihlau.

Unser Credo

Der Mensch nimmt über 80% aller für ihn relevanten Informationen über das visuelle System, also über die Augen wahr. Die Anforderungen an unsere Augen sind in den letzten Jahren markant gestiegen. Ohne gute Sicht lebt es sich schlechter. Wählen Sie selber, welchen Anforderungen Ihre Sicht genügen soll. Vom einfachen Sehtest über den Augendruck bis zur komplexen Spezial-Sehanalyse führt die Kontaktlinsenpraxis alles. Die Kontaktlinsenpraxis ist in der ganzen Region führend für Linsen und führt auch ein grosses Sortiment an Brillen und Sonnenbrillen. Im Zentrum der Dienstleistung steht die persönliche Beratung durch ausgewiesene Fachkräfte und das gerade dann, wenn bisherige Sehlösungen nicht befriedigend waren oder das Thema Lesen und Lesebrille ansteht. Perfektes Sehen und perfektes Aussehen sind der Schlüssel zum Erfolg. Die Kontaktlinsenpraxis bietet Ihnen Hand dazu; für jeden Anspruch und für jedes Budget. Denn bei allen unseren Tätigkeiten steht im Mittelpunkt, dass die Leistung den Preis übertrifft.



Bildquelle: www.kontaktlinsenpraxis.ch

Nachtlinsen

Es gibt eine Sehlösung, wo Sie tagsüber ganz auf die Brille und Linsen verzichten können! Dabei handelt es sich nicht um ein Augentraining. Diese Methode ist seit über 50 Jahren wissenschaftlich erprobt und nur ausgewiesene und erfahrene Fachkräfte führen sie. Ihr Optometrist/Anpasser der Kontaktlinsenpraxis wendet die Methode an sich selber an. Diese Sehlösung ohne Hilfsmittel ist nachhaltig, ideal bei trockenem Auge, geht auch für Alterssichtigkeit, ist wissenschaftlich belegt, reversibel und nicht schädigend für die Augen. Zudem kann die fortschreitende Kurzsichtigkeit markant reduziert werden (v.a. bei Jugendlichen) und die Methode hat ein geringeres Infektionsrisiko gegenüber herkömmlichen Linsen. Eine Methode überzeugt, wenn der Versorger/Verkäufer sie auch an sich selber anwendet. Wenn Sie die Gunst eines Sehprivilegs an einem «sichtbaren» Resultat erfahren möchten, das mehr als eine Standardlösung ist, dann lohnt sich vielleicht der Gang zu einem Spezialisten. Gerne beraten wir Sie, ob diese Methode nicht auch bei Ihnen möglich ist.

Unser Plus

- Modernste Praxiseinrichtung
- Individuelle Sehlösungen
- Digitalisierte Optometrie
- Weltweite Linsensysteme
- Nachtlinsen (Sie sehen ohne Brille und ohne Linsen!)
- Brillen & Sonnenbrillen
- Sieger Jungunternehmerpreis 2008
- Linsen bei medizinischer Indikation
- Bewilligung: Gesundheitsdirektion und Swissmedic
- Mitglied SOV, SBAO, VZA, KMU
- Partner Sportamt Winterthur
- Sportpass gilt bei uns

Kontaktlinsenpraxis Winterthur
Stadthausstrasse 125
8400 Winterthur
052 214 30 30
info@kontaktlinsenpraxis.ch
www.kontaktlinsenpraxis.ch

Ivo Grenacher-Looser
Geschäftsführung /Inhaber

Steiner Partner Pool: Geschäfte aus Winterthur und Umgebung

Wenn Sie bei den untenstehenden Firmen einkaufen oder Ihnen Aufträge erteilen, kommt dies unserem Baufonds zugute: Bis zu 50 Prozent des Umsatzes fliesst in unser Bauprojekt. Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie unsere Partner und somit auch unser Bauvorhaben unterstützen und uns danach die Kaufquittung oder die Rechnung zukommen lassen. Bei Fragen wenden Sie sich an Daniel Plain, 052 202 19 97 - fundraising@rsw.ch

Bitte beachten Sie auch, dass das Unternehmen Mietauto AG Winterthur neu in unseren Partner Pool eingetreten ist

Firma	Branche	Adresse	PLZ	Homepage
Architekturbüro Moos	Architekturbüro	Lagerplatz 6	8400 Winterthur	www.hannes-moos.ch
Baldegger Druckerei	Druckerei	Wartstrasse 131	8400 Winterthur	www.baldegger.ch
Beck Lyner	Bäckerei	Wieshofstr.15	8408 Winterthur	www.lyner.ch
Beck Lyner	Bäckerei	Untertor 33	8400 Winterthur	www.lyner.ch
Beck Lyner	Bäckerei	Stadlerstr. 7	8404 Winterthur	www.lyner.ch
Bischofberger Optik GmbH	Optik	Graben 40	8402 Winterthur	bischofberger-optik.ch
Blumen Locher	Blumengeschäft	Kanzleistrasse 23	8405 Winterthur	www.blumen-locher.ch
Blumen Locher	Blumengeschäft	Obergasse 17	8400 Winterthur	www.blumen-locher.ch
Blumen Locher	Blumengeschäft	Archhöfe	8400 Winterthur	www.blumen-locher.ch
Bosshart Goldschmied	Schmuck	Marktgasse 39	8400 Winterthur	www.goldart.ch
Bruggmann AG	Schreinerei/Küchenbau	Hintergasse 38	8353 Elgg	www.bruggmann.ag
EGK-Gesundheitskasse	Krankenkasse	Bahnhofplatz 18	8400 Winterthur	www.egk.ch
Fotoservice Rüedi	Fotogeschäft	Metzgasse 6	8400 Winterthur	www.fotoservice-rueedi.ch
Franz Niederöst	Maurerarbeiten/Pflasterungen	Aadorferstrasse 12	8353 Elgg	
Fust AG	Haushalt-Geräte	Obergasse 20	8400 Winterthur	www.fust.ch
Garage Stanco	Autowerkstatt alle Marken	Bachtelstrasse 40	8400 Winterthur	www.stanco-automobile.ch
Garten Oase GmbH	Tiernahrung + Blumen	Hofackerstrasse 3	8422 Pfungen	www.gartenoase.ch
Geissberger's Culinarium	Lebensmittel, Käsespezialitäten	Römerstrasse 232	8404 Winterthur	
Goldschmied Schuppisser	Goldschmied	Ob. Graben 24	8400 Winterthur	www.schuppisser-goldschmied.ch
H. Messmann AG	VW Service; Audi-, Skoda und Seatspezialist. Reparaturen aller Marken; Verkauf/Vermietung Benimar-Wohnmobile	Brandbachstr. 10	8305 Dietlikon	www.garage-messmann.ch
Hans und Wurst	Metzgerei	Poststr. 56	8462 Rheinau	www.hansundwurst.ch
Helion Solar Zürich AG	Solaranlagen	Hofstrasse 17/19	8181 Höri	www.helion-solar.ch
Hofmann Holzbau	Zimmerei	Zünikon 8	8543 Bertschikon	
Huss Schreinerei GmbH	Schreinerei	Dorfstrasse 72	8542 Wiesendangen	www.huss.ch
Hutter Dynamics	Automobil BMW/Mini	Hegmattenstr. 3	8404 Winterthur	hutter-dynamics.ch
Hutter Dynamics	Automobil BMW/Mini	Stüdlackerstrasse 1	8207 Schaffhausen	www.hutter-dynamics.ch
Kern und Schaufelberg AG	Unterhaltungs-Elektronik	Obergasse 40	8402 Winterthur	www.kernschaufelberger.ch
Kontaktlinsenpraxis	Optik	Stadthausstr. 125	8400 Winterthur	www.kontaktlinsenpraxis.ch
Krämer fürs Wohnen	Wohnmöbel	Marktgasse 23	8401 Winterthur	www.kraemer.ch
La Bottiglia AG	Weinhandel	Bahnhofstr. 11	8353 Elgg	www.laBottiglia.ch
LexTho GmbH	Elektriker	Aspstr. 44	8472 Seuzach	www.lextho.ch
LR Health & Beauty System	Kosmetik/Pflegeprodukte	In der Härti 5	8408 Winterthur	www.ultimobacio.ch
L'Ultimo Bacio	Lebensmittel	Obertor 5	8400 Winterthur	www.ultimobacio.ch
Malergemeinschaft Manser	Malerei	Feldegstrasse	8406 Winterthur	www.malergemeinschaft.ch
Mietauto AG	Autovermietung	Auwiesenstr. 55	8406 Winterthur	mietauto.ch
Müller Reformhaus	Drogeriemarkt	Marktgasse 62	8400 Winterthur	www.reformhaus.ch
Musik Spiri	Musikinstrumenten-Handel	St. Georgenstr. 52	8400 Winterthur	www.spiri.ch
Nile Traiding Winterthur	Damenmode	Obere Kirchgasse 22	8400 Winterthur	www.nile.ch
Orell Füssli AG	Buchhandel	Marktgasse 3	8400 Winterthur	www.books.ch
Ovenstone AG	Gärten und Badeteiche	Hinterdorfplatz 61	8451 Kleinandelfingen	www.ovenstone.ch
Papeterie Schoch	Papeterie	Untertor 7	8401 Winterthur	www.buero-schoch.ch
Rägeboge	Lebensmittel	Rudolfstrasse 13	8400 Winterthur	www.raegeboge.com
Rahme-Lade	Kunsthandel/Einrahmungen	Stadthausstr. 111	8400 Winterthur	www.rahme-lade.ch
Restaurant Goldenberg	Gastronomie	Süsenbergstrasse 17	8400 Winterthur	www.goldenberg.biz
Restaurant Schwanen	Gastronomie	Agnesstrasse 5	8406 Winterthur	www.restaurant-winterthur.ch
Romer Schmuck und Uhren	Uhren und Schmuck	Marktgasse 42	8400 Winterthur	www.romerschuck.ch
Samina Bettwaren	Bettwaren-Geschäft	Obertor 26	8400 Winterthur	www.samina-winterthur.ch
Siro-Sport	Sportartikel	Marktgasse 66	8400 Winterthur	www.sirosport.ch
Spikus	Spielwaren	Stadthausstrasse 139	8400 Winterthur	www.spikus.ch
SRC-Architekten	Architektur	Hintergasse 24	8353 Elgg	www.src-architekten.ch
Steinberg Apotheke	Apotheke	Steiggasse 4	8400 Winterthur	www.steinbergapo.ch
Stieger Auto	Carrosserie	Riedhofstr. 57	8408 Winterthur	www.stieger-spritzwerk.ch
Velo Maier	Velogeschäft	Schaffhauserstr. 73	8400 Winterthur	www.maier-velo.ch
Vogel Thalia AG	Buchhandel	Marktgasse 41	8400 Winterthur	www.thalia.ch

In der Region Zürich gibt es zahlreiche weitere Steiner Partner: Die komplette Liste finden Sie auf www.rsw.ch oder www.freiraum-schaffen.ch

BENEFIZANLASS

WHAT MOVES YOU

JETZT KOMMT ALLES
IN BEWEGUNG

9. MAI 2014

Freitag, 9. Mai 2014 / 19.30 im Saal der Schule / Maienstr. 15 / Winterthur

Was kann Eurythmie?

Hundert Jahre Eurythmie: Jugendliche aus aller Welt bringen Werke von Beethoven und Arvo Pärt auf die Bühne, und der Dokumentarfilmer Christian Labhart begleitet sie. Wir zeigen den mitreissenden Film in Anwesenheit des Regisseurs. Anschliessend Apéro riche und Diskussion. Der Erlös geht zu Gunsten unserer Bauvorhaben.

Foto: Charlotte Fischer


RUDOLF STEINER SCHULE
WINTERTHUR



Wir schaffen Freiräume.
Für eine Schule der Zukunft.

Maienstrasse 15, 8406 Winterthur, Telefon 052 202 19 97, sekretariat@rsw.ch, www.rsw.ch

www.rsw.ch

Rudolf Steiner Schule
WINTERTHUR



Anthroposophische Gesellschaft Winterthur
Hans-Christian-Andersen-Zweig

Programm März/April 2014

Jeweils Dienstags, 20.00 Uhr

Im Saal, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur

04. März : Daskalos 1

-Eingeweihter und Lehrer- Vortrag von Thomas G. Meier

11. März : Daskalos 2

-Eingeweihter und Lehrer- Vortrag von Thomas G. Meier

18. März : Jahresversammlung 2014

25. März : Der gefesselte Prometheus

-Karmastudie L. v. Beethoven (mit Klavier)- Vortrag von Marcus Schneider

01. April : Welche Rolle spiele ich ?

-Auflösungserscheinungen bisheriger sozialer Rollen- Vortrag von Udo Herrmannstorfer

08. April : Welche Rolle spiele ich ?

-Was ersetzt die Funktion bisheriger Rollen?- Vortrag von Udo Herrmannstorfer

15. April : Christgeburt und Passion

-eine Ostermeditation- Vortrag von Marcus Schneider

22. April : Das menschliche Ich im Lichte der Evolution 1

Vortrag von Karen Swassjan

29. April : Das menschliche Ich im Lichte der Evolution 2

Vortrag von Karen Swassjan

Kleininserate

Meine keltische Harfe wird von uns nicht gebraucht. Deshalb möchte ich sie gerne jemandem ausleihen, damit sie wieder gespielt wird. Bei Interesse/Fragen bitte bei mir melden.

Barbara Merian
052 202 87 02 oder baba@postmail.ch

Zu verschenken, zum abholen: Dahlien-Knollen, Kleine und grosse Blüten.

Heidi Egg-Moser, Ellikon/Thur
052 375 22 20 oder hhjegg@bluewin.ch

Langspielplatten zu verkaufen — Das Ricardoteam hat eine LP-Sammlung zu gunsten des Umbauprojekts geschenkt bekommen. Die Sammlung besteht hauptsächlich aus Klassik/Mani Matter/Franz Hohler/Sprechplatten mit Gedichten und Texten. Wer interessiert ist, etwas davon zu kaufen, kann bei mir eine Liste anfordern.

Cornelia Wyss
052 202 67 62 oder corwy@gmx.ch

Craniosacral Therapie



Adelina Welter
Craniosacral Therapeutin

Römerstrasse 97 • 8404 Winterthur
079 665 58 36 • www.craniosacrales-sein.ch

musik  klingt gut

Blasinstrumente · Zupfinstrumente · Schlaginstrumente
Miete · Kauf · Reparatur
Eigenbau von Trompeten

St. Georgenstr. 52, 8400 Winterthur
T +41 52 213 24 55, www.spiri.ch

Webmaster gesucht

Im Zuge einer bevorstehenden Neugestaltung unserer Website suchen wir eine versierte Person, die als Webmaster die technische und ev. auch inhaltliche Betreuung unserer Website übernimmt.

Es handelt sich um eine ehrenamtliche Aufgabe im Rahmen der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit/Marketing (AG-Öff).

Voraussetzungen sind Kenntnisse im Einrichten/Betreiben von Websites und ein paar Stunden Zeit pro Monat. In der Aufbauphase sollte mit mehr Aufwand gerechnet werden (Einrichten in Zusammenarbeit mit einer Grafikerin & ein Schulungskurs).

Interessierte Personen melden sich doch bitte bei mir.

Markus Buchmann
vorstand@rsw.ch

HerzSelbst - Intelligenz



Psychologische Beratung - Supervision - Jahrestraining
Qi Gong - Yoga - Zen Shiatsu

Bellinda Touchal Javet 076 545 86 55 www.zentrum-am-see.ch



CARABALLO GEIGENBAU

Atelier für Streichinstrumente

An- und Verkauf, Mietinstrumente, Neubau,
Reparaturen, Bogen, Saiten, Etais und Zubehör.

Römerstrasse 191, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 16 11

Willkommen auf unserer
neuen Homepage

src-architekten.ch

das Letzte!

LexTho GmbH
Aspstrasse 44
CH-8472 Seuzach

LEXHO.ch
Ihr Lichtprofil Elektrosysteme

Tel. 052 320 00 40
Fax 052 320 00 41
info@lextho.ch

**Lichttechnik
Elektrosysteme
Installationstechnik**

www.lextho.ch

Ansprechpartner: Peter Gächter



